

Legende	Gewichtung von 1 (niedrig) bis 10 (hoch) Punkte von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)
---------	---

Nr.	Kriterium	Gewichtung (1-10)	Variante A: Campus KGV	Variante B: GMS Achtern Höben + Gym sep.	Variante C: Bestandssanierung	Variante D: Zwei Neubauten
1	Pädagogische Passung & Schulidentität	8	2	4	2	4
	Wichtig für Bildungskonzepte. Zukunftsfähige Pädagogik. Schulidentität für alle Beteiligten Grundvoraussetzung.		Moderne Möglichkeiten durch Neubau. Schwierigkeiten in bisheriger Diskussion. Begrenzte Fläche schränkt Möglichkeiten ein.	Zwei separate Standorte ermöglichen eigene Identität. Allerdings mittelfristig eingeschränkte Attraktivität des Gymnasiums durch zeitliche Verschiebung.	Erhalt der Schulidentität an gewünschten Standorten. Aber begrenzte Möglichkeiten für neue Konzepte und Erweiterungen.	Neustart für beide Schulen. Allerdings auch hier zeitlich eine nach der anderen.
2	Synergien / Mehrfachnutzung	5	4	2	2	2
	Wichtigkeit durch Machbarkeitsstudien weniger wichtig, aber politisch gewollt.		Synergien bei Gemeinschaftsflächen vorhanden. Teils aber durch Konfliktpotenzial aufwendig umzusetzen.	Kaum Synergien vorhanden - maximal bei Sportflächen in Form einer Kooperation.	Kaum Synergien vorhanden - maximal bei Sportflächen in Form einer Kooperation.	Kaum Synergien vorhanden - maximal bei Sportflächen in Form einer Kooperation.
3	Bauphase & Unterrichtsbelastung	5	4	3	1	4
	Wichtig für Umsetzungsphase. Allerdings langfristig nachgelagert.		Lange Umsetzungsdauer, dafür keine Störung Regelbetrieb.	Steuerbare Bauphase, dennoch teilweise Belastung bei GMS.	Umfangreiche Belastungen.	Analog Variante A
4	Terminrisiko / Planungsdauer	7	4	2	3	1
	Bedeutung durch Ansinnen der Gleichbehandlung der Schulen.		Abhängig von Umsiedlung und Planungsprozessen. Aber dafür eine Lösung für beide Schulen. Risiko durch Kapazitäten in der Verwaltung	Für separate Lösung ggf. Planungsprozess. Zudem Terminrisiko durch Kapazitäten in Finanzen und Personal. Lösung für das Gymnasium in weiter Ferne.	Auch hier mehrere Etappen erforderlich. Dafür keine bzw. kaum Planungsprozesse.	Viele Unbekannte.
5	Absolute Investitionshöhe	8	3	3	4	2
	Kosten Gemeindehaushalt. Wesentliche Voraussetzung für Umsetzbarkeit		vgl. Studien	vgl. Studien zzgl. Neubau / Sanierung Gymnasium inkl. Kostensteigerungen auf 10-15 Jahre	Lediglich Sanierung mit offenem Kostenrisiko.	Zwei vollständige Planungsprozesse erforderlich.
6	Kostenrisiko / Unsicherheiten	7	3	2	2	1
	Planungssicherheit für klare Perspektiven		Risiken bereits eingeplant. Offen noch Details sowie Umsiedlung.	Aufgrund des Zeitversatzes ist Gymnasium hier Risikotreiber.	Bausubstanz, mögliche Schadstoffe und Interimskosten	Neue Planung, Grundstückserwerb etc.
7	Grundstück / Flächenreserve	7	2	4	1	3
	Grundstück als Kosten- und Zeitfaktor. Flächenreserve für weitere Entwicklung und mögliche Unwägbarkeiten.		Erweiterung nur, wenn VK-Rechte o.ä. für Nachbarflächen oder Straßen einbeziehen.	Standortabhängig, aber denkbar. Am Bestandsstandort begrenzt möglich.	Kaum vorhanden.	Offen - standortabhängig.
8	Planungsrecht / soziale Konflikte	6	2	3	4	1
	Für zeitlichen Horizont wichtig sowie Diskussionspotenzial.		Gemeindeeigene Fläche. Verlagerung KGV bereits in Vorbereitung. Dennoch potenzielle Konflikte mit KGV und Anwohnern.	Moderates Verfahren für GMS. Allerdings fraglich für Gymnasium. Zudem auch hier Diskussion mit Anwohnern.	Geringe Koflikte. Planungsrecht vorhanden.	Voraussichtlich hohe Erfordernisse und neue Diskussionen.
9	Verkehr / Schulwege / ÖPNV	5	4	3	2	1
	Anbindung wichtig. Allerdings sind Wege innerhalb der Gemeinde grundsätzlich überschaubar.		Neue Konzepte erforderlich. Bundesstraße. Vorteil: Zentraler Anlaufpunkt und Bündelung ÖPNV.	Teils bereits geregelt, teils neues Konzept. Zudem Bestand im Wohngebiet.	Bereits geregelt. Weiterhin zwei Anlaufpunkte. Zudem Im Wohngebiet.	Stark standortabhängig. Voraussichtlich zwei neue Konzepte erforderlich.
10	Sport / Schwimmen / Quartiersnutzen	5	1	3	3	2
	Für Unterricht ebenso wichtig wie für Gesundheit		Nur in Teilen integrierbar	Zeitlich gestreckt, aber machbar.	Kaum Veränderung bzw. ggf. weniger Möglichkeiten durch Umsetzung weiterer Raumbedarfe	Abhängig von Fläche. Zudem flächen- und kostenintensiv.
11	Klima / Ökologie	4	3	3	3	2
	Bedeutung durch beschlossenes Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungskonzept. Gleichzeitig mit Blick auf andere Kriterien nachgelagert.		Hoher Versiegelungsgrad und Verlust von Grünflächen. Allerdings: Neubau ermöglicht Energieeffizienz	Versiegelungsgrad für Neubau. Energieeffizienz für beide Bauten.	Minimierte Versiegelung, dafür geringere energetische Verbesserungen bzw. mit höherem Aufwand.	Hoher Versiegelungsgrad und Verlust von Grünflächen. Allerdings: Neubau ermöglicht Energieeffizienz
12	Barrierefreiheit / Inklusion	4	5	4	2	5
	Zu beachten für Chancengleichheit.		Vollständig umsetzbar durch Neubau	Weitgehend durch Bestandseinbindung	Nur eingeschränkt	Vollständig umsetzbar durch Neubau
13	Akzeptanz / Vermittlungsfähigkeit	6	2	4	2	3
	Ohne Akzeptanz wird Umsetzung schwer durchsetzbar. Gleichzeitig Blick auf lange Sicht wichtig.		Bisher starke Diskussionen - fraglich, ob in allen Gesellschaftsgruppen	Bisher geäußelter Wunsch der Schulöffentlichkeit. Kritisch: Zeitliche Verschiebung Gymnasium	Kurzfristig akzeptiert, langfristig fraglich	Akzeptanz stark anhängig von zeitlicher Umsetzbarkeit und Standort
Gesamtbewertung			224	237	186	180